

## **Lingg, Hermann von: 1. (1862)**

1 Die See geht hoch, die Sterne glänzen,  
2 Neapel's Golf liegt vor uns da,  
3 In Nacht geshmückt mit allen Kränzen,  
4 Hier Cap Misen, dort Ischia!

5 Wie Riesen trotzig, feste Türme  
6 Schau'n von dem Ufer in das Meer,  
7 Aus früher Zeit der Völkerstürme,  
8 Des Zaubergrüts Schutz und Wehr.

9 O lockend war's, um dich zu ringen  
10 Italien, Seebräut huldgekrönt.  
11 Wie oft hat hier, dich zu bezwingen,  
12 Der Krieger Schlachtenruf getönt!

13 Entflammt von deinem Ruhmeskranze,  
14 Bekämpften sich in Sturmeseahn  
15 Mit Feuer, Schwert und Eisenlanze  
16 Vandale, Sachse, Sarazen.

17 Nun drunten längst in Klipp' auf Klippen  
18 Schläft bei des Pariers Marmorstein,  
19 Bei Gold Karthago's, bei Gerippen  
20 In Sidon's Purpur ihr Gebein.

21 Sie greifen oft im Traum von Siegen  
22 Zum Schwerte, das die Feinde traf,  
23 Doch Amphitrite's Töchter wiegen  
24 Die Helden wieder ein in Schlaf;

25 Und Rosen streuet Eos lächelnd  
26 Auf Insel, Vorgebirg und Schlucht,  
27 Und ihr entgegeneilet fächelnd

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33588>)